

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

August 2015 / Nr. 393 / 34. Jahrgang



**Einfach so, wie's
passt: unsere
Hypothesen.**
Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Bruggmatt 1,
6130 Willisau, Telefon 041 972 78 78

VALIANT
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN



TITELBILD

Heidelbeere

Die Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), regional auch Blau-beere, Schwarzbeere, Mollbeere, Wildbeere, Waldbeere, Bick-beere, Zeckbeere, Moosbeere oder (besonders auch schweiz. und süddeut.) Heubeere genannt, ist eine Art aus der Gattung der Heidelbeeren (*Vaccinium*) in der Familie der Heidekraut-gewächse (*Ericaceae*).

Die im Handel erhältlichen Kulturheidelbeeren stammen nicht von der in Europa heimischen Heidelbeere ab, sondern von der Amerikanischen Heidelbeere (*Vaccinium corymbo-sum*) und anderen nordamerikanischen Arten.

Bild Titelseite: Peter Helfenstein

Farbige Titelseite

Wir danken Vreni Wermelinger-Matter, Wissbühl 1, ganz herzlich, dass sie die Mehrkosten für den Farbdruck der Titelseite dieser Ausgabe übernimmt.

Falls auch Sie gerne eine farbige Titelseite sponsern möchten (189 Franken inkl. 8 % MwSt.), dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Auf Wunsch veröffentlichen wir gerne Ihren Vornamen und Namen im Hergiswiler Läbe.

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 9/2015
Donnerstag, 20. August 2015

AUS DER GEMEINDE

Erfolgreicher Lehrabschluss



Robin Marti, Daheim, hat seine Ausbildung zum Kaufmann erweiterte Grundbildung bei der Gemeindeverwaltung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Er erhielt an der Abschlussfeier vom 3. Juli 2015 am Berufsbildungszentrum in Willisau für seine Leistung das verdiente Fähigkeitszeugnis. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren dem jungen Berufsmann recht herzlich und wünschen ihm privat und bei seiner neuen Arbeitsstelle auf der Gemeindeverwaltung Grossdietwil viel Erfolg.

Lehrbeginn

Am 3. August 2015 beginnt Ramona Dubach, Schachenmatt 7, ihre Lehre als Kauffrau erweiterte Grundbildung bei der Gemeindeverwaltung. Wir heissen Ramona herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start ins Erwerbsleben.

Einwohnerzahl

Die Wohnbevölkerung beträgt per 30. Juni 2015 1'881 Personen, davon 1'754 Schweizer und 127 Ausländer. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 entspricht dies einem Bevölkerungswachstum um 12 Personen.

Arbeitslose

Am 30. Juni 2015 waren 11 Arbeitslose gemeldet.

Verantwortliche Person Neophyten

Die Gemeinden sind im Alltag von den Problemen der unkontrollierten Ausbreitung von exotischen Problempflanzen (Neophyten) stark betroffen. Als verantwortliche Person Neophyten in der Gemeinde Hergiswil b. W. wurde der Landwirtschaftsbeauftragte Joel Wapf, Ober-Nespe, gewählt. Für Fragen, Anliegen oder Anregungen rund um Neophyten steht er gerne zur Verfügung.

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse: Postfach 27, 6133 Hergiswil
041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Abonnemente / Adressänderung: Marita Bammert, Sagiacher 3,
6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder
maritabammert@bluewin.ch

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 36.–

Inserate: Pius Bammert, Dorfstrasse 12,
6133 Hergiswil; 041 979 15 81
Peter Helfenstein, Bachhalde 16,
6133 Hergiswil, 041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Inseratenpreis: Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70

Gestaltung: Gemeindkanzlei, 6133 Hergiswil
041 979 80 80

Druck: Carmen-Druck, 6242 Wauwil

Veranstaltungs-kalender: Karin Hoher, Seegrüess,
6123 Geiss; 041 493 05 20

Redaktionsteam: Peter Helfenstein (phe.)
Marie-Theres Rupp (mr.)

Bauwesen

Der Gemeinderat hat von der Erstellung Autoabstellplatz auf Grundstück Nr. 853, Schachenmatt 10, des Bruno und Priska Unternährer-Schumacher, Schachenmatt 10 Kenntnis genommen.

Ebenfalls wurde zur Kenntnis genommen dass die WC-Anlagen des SAC OG Napf bei der Chrotthütte saniert werden.

Der Gemeinderat hat die Erstellung folgender Solaranlagen gemäss den kantonalen Richtlinien «Solaranlagen» zur Kenntnis genommen:

- auf dem Dach der Scheune, Grundstück Nr. 273, Ober-Opfersbühl des Anton Staffelbach-Wermelinger, Ober-Opfersbühl 2
- auf dem Dach der Einstellhalle mit Werkstatt, Grundstück Nr. 540, Wolf des Markus Kunz-Marti, Wolf 2
- auf dem Dach der Schweinescheune, Grundstück Nr. 325, Unter-Tannen des Elmar Albisser-Schmid, Unter-Tannen

Demission Marie-Theres Rupp-Glanzmann

Marie-Theres Rupp-Glanzmann, Talfriede, hat als Mitglied der Controllingkommission auf 31. Dezember 2015 demissioniert. Der Gemeinderat dankt der Demissionärin für die seit 2008 geleistete Arbeit in der Controllingkommission recht herzlich. Die Ersatzwahl soll an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 stattfinden.

Demission Markus Dubach

Markus Dubach, Letthubel, hat als Gemeindeverantwortlicher Zivilschutz ZSO Napf per 31.12.2015 demissioniert. Der Gemeinderat dankt dem Demissionär für die seit 2008 geleistete Arbeit als Gemeindeverantwortlicher Zivilschutz recht herzlich.

Kommission Siedlungsleitbild

In Hergiswil b. W. herrscht aktuell eine rege Bautätigkeit. Zurzeit entstehen etliche Bauprojekte oder sind in Vorabklärung. Mit den im Jahr 2014 bewilligten Baugesuchen entstehen im Gemeindegebiet 21 neue Wohnungen. Im Leitbild der Gemeinde steht: «Durch eine nachhaltige und umsichtige Raumplanung fördern wir ein angepasstes Wachstum.» Was angepasstes Wachstum heisst, ist Interpretationssache. Fakt ist, dass die Wohnbevölkerung von 2012 zu 2013 in Hergiswil b. W. um 1.56 % gegenüber dem kantonalen Schnitt von 1.09 % überdurchschnittlich gewachsen ist. Auch von 2013 zu 2014 ist die Gemeinde wieder gewachsen. Mit den heutigen im Bau befindlichen Gebäuden ist auch für 2015 ein Wachstum anzunehmen. Im ersten Halbjahr ist die Bevölkerung wieder um 12 Personen gewachsen. Aufgrund der kantonalen Strategie in der aktuellen Teilrevision des kantonalen Richtplanes wird für Hergiswil b. W. künftig ein minimales Wachstum zugestanden. Die Arbeiten zur Erstellung des Siedlungsleitbildes sollen ab Herbst in einer Kommission

gestartet werden. Die Gemeinde zeigt im Siedlungsleitbild die beabsichtigte Bauzonenentwicklung auf, insbesondere werden die Verdichtungs- und Bauzonenreserven herausgearbeitet und dargestellt. Mit der Abstimmung des Siedlungsleitbildes auf die kommunale Erschliessungsrichtplanung gelingt die Koordination von Entwicklung und Infrastrukturnutzung. Die Zusammensetzung der Kommission ist paritätisch und berücksichtigt die Ansprüche der Nutzer, den Parteiproporz und steht für eine ausgewogene Verteilung. Begleitet wird die Kommission von unserem Ortsplaner Kost + Partner AG, Sursee, Romeo Venetz. Der Gemeinderat hat folgende Personen in die Kommission Siedlungsleitbild gewählt:

- Gemeindepräsident Urs Kiener, Landhaus, Präsident
- Gemeindeammann Pius Hodel, Dorfstrasse 45
- Flurin Burkhalter, Tiefenbühl 4, Vertretung FDP
- Cornelia Schwegler Greber, Dorfstrasse 12, Vertretung CVP
- Paul Vogel, Pfrundweg 2, Vertretung SVP
- Josef Staffelbach, Luegetalmatte 5, Vertretung Gewerbe
- Gemeindeschreiber Matthias Kunz, Wiggerweg 6, Protokollführer

Schule 6133 Hergiswil Schulleitung



Für die gut funktionierende
Hausaufgabenhilfe suchen wir zusätzlich

**Personen, welche Schülerinnen und
Schüler der PS am Nachmittag nach
Unterrichtsschluss beim Erledigen der
Hausaufgaben gegen eine kleine
Entschädigung betreuen möchten.**

Voraussichtlich Dienstag und Donnerstag
15.15–17.00 je nach Bedarf in beiden
Schulhäusern.

Interessierte melden sich bitte bei

Peter Schwegler, Schulleiter

041 979 12 92

schulleitung.hergiswil-lu@zapp.ch

Jahresbericht 2014 der Ausgleichskasse

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Ausgleichskasse Luzern wieder eine Fülle von Aufgaben in den ihnen übertragenen Sozialversicherungen umsetzen. Der Gesamtumsatz der Ausgleichskasse Luzern hat erneut zugenommen und betrug im Jahr 2014 2,87 Milliarden Franken. Das Aufgabengebiet reicht von der AHV bis hin zu Familienzulagen, Ergänzungsleistungen und der individuellen Prämienverbilligung. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1,78 Milliarden Franken Leistungen ausbezahlt. Nach dem Jahresbericht hat die Ausgleichskasse Luzern für die Gemeinde Hergiswil b. W. im Jahr 2014 folgende Auszahlungen getätigt: AHV-Renten von Fr. 5'340'365.00 (Vorjahr Fr. 4'999'059.00), IV-Renten von Fr. 1'091'303.00 (Vorjahr Fr. 1'165'940.00), Ergänzungsleistungen von Fr. 1'708'157.00 (Vorjahr Fr. 1'521'204.00), Prämienverbilligung von Fr. 873'979.00 (Vorjahr Fr. 1'011'373.00).

Neuer Tarifzonenplan

Auf den Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 führte der Tarifverbund Passepartout in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden neue Tarifzonen ein. Passepartout vereinheitlichte die früher unterschiedliche Zoneneinteilung für Billette und Abos. Neu gelten für alle Tickets identische Zonen, was das Ticketlösen verständlicher macht. Die Gemeinde Hergiswil b. W. profitiert vom neuen Tarifzonenplan wie folgt: **Hübeli-Hergiswil-Willisau in einer Tarifzone:** Die grosszügige Zone 45 deckt die ganze Buslinie von Willisau bis Hübeli ab. Vor der Anpassung war die Strecke in 3 Tarifzonen für Billette und in 2 Tarifzonen für Abos eingeteilt.

Wahlstrecke für Pendler von Hergiswil nach Luzern: Es kann ein Abo von Hergiswil (Zone 45) nach Luzern (Zone 10) über Wolhusen und Sursee gelöst werden. Die Kundschaft bezahlt die Strecke via Sursee (6 Tarifzonen) und erhält dabei auch die Verbindung via Wolhusen.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung 31.08.2015

Am Montag, 31. August 2015 findet die ausserordentliche Gemeindeversammlung über die Fernwärmeanlage Hergiswil b. W. und den Beschluss über den Sonderkredit für den Erweiterungsbau Steinacherhalle statt.

Die Botschaft mit den Anträgen und Erläuterungen zu den beiden Geschäften werden rechtzeitig in alle Haushaltungen der Gemeinde zugestellt. Der Gemeinderat heisst alle Stimmberechtigten zur Teilnahme an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung recht herzlich willkommen.

Baugesuche

Greber Schwegler Albin und Cornelia, Dorfstrasse 12
Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 593, Schachenmatt 13

Haas-Meier Pascal, Ober-Tannen

Nachträgliches Baugesuch Neubau öffentliche Feuerstelle / gedeckter Unterstand auf Grundstück Nr. 324, Ober-Tannen

Wiprächtiger-Schärli Hans, Dorfstrasse 16

Gestaltungsplan «Sigristhansehus» auf Grundstück Nr. 56/985, Sigristhansehus

Baubewilligungen

Aregger-Birrer Franz und Sandra, Hübeli 12

Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1007, Sagiacher 10

Felber-Bucheli Josef und Helen, Ausser-Hickern 1

Neubau Wohnhaus / Umnutzung altes Wohnhaus in Ökonomiegebäude auf Grundstück Nr. 171, Ausser-Hickern 1

Suppiger-Rölly Alois, Hübeli 22

Teilabbruch bestehendes Gebäude, Neubau Zweifamilienhaus, Umnutzung bestehendes Wohnhaus zu Gewerbe auf Grundstück Nr. 362, Hübeli 22

Wermelinger Walter, Birkenweg 4

Einbau zusätzliche Wohnung mit separatem Eingang auf Grundstück Nr. 402, Birkenweg 4

KORRIGENDA

Rücktritt Ende Schuljahr 2015/16

Leider hat sich in der Juli-Ausgabe 2015 dieser Zeitung beim Bericht über die Gemeindeversammlung ein Fehler eingeschlichen. Richtig ist, dass Schulleiter Peter Schwegler auf Ende Schuljahr 2015/16 in den verdienten Ruhestand tritt. Das Hergiswiler Låbe entschuldigt sich bei Peter Schwegler und gönnt es ihm, wenn er nicht erst Ende Schuljahr 2016/2017 in den Ruhestand tritt.

Die Redaktion

 Café Thalmann Bäckerei Thalmann GmbH Hergiswil am Napf 041 979 12 31	Gewinner des Pilatusbrot-Wettbewerbs (Tageskarte Pilatusbahn) • Silvia Amrein, Willisau • Margrit Schmidiger, Klein-Steinacher • Trostpreis: Madlen Wiprächtiger, Bachhalde 13
---	---

AKTUELL

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 13. August um 11.30 Uhr im St. Johann bereit. Anmeldungen bis Dienstagabend, 11. August, nehmen Rita Dubach, 041 979 12 08, oder Emma Helfenstein, 041 979 16 37, entgegen. Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

MEHR
Getränkesservice

Pfrundstrasse 1, Hergiswil
041 979 00 51
mehr.getrankesservice@gmail.com

Monats-Hit
Knutwiler Grapefruit 6x1.5 Lt. **7.60 Fr.** statt 9.50 Fr.
Knutwiler Red Line 6x1.5 Lt. **8.50 Fr.** statt 10.20 Fr.



Der FerienSpass ist online!

Liebe Schulkinder und Eltern, ab sofort könnt ihr auf der Webseite der Gemeinde die FerienSpassangebote studieren: www.hergiswil-lu.ch. Die Angebote sind jetzt genauer beschrieben. Macht euch das eine oder andere gluschtig?

Ihr könnt euch ab dem 23. August ab 18.00 Uhr bis zum 2. September anmelden. Alle Angebote haben eine maximale Teilnehmerzahl. Es lohnt sich also, die Angebote im Voraus zu studieren und sich schnell anzumelden!

Wer die online-Anmeldung nicht alleine schafft, darf sich auf dem FerienSpass-Natel über eine Kontaktperson anmelden. Weitere Infos folgen in der 1. Schulwoche.

Begleitpersonen

Das FerienSpass-OK sucht noch Begleitpersonen und Fahrer, die den Kursleitern in der Betreuungsaufgabe zur Seite stehen. Können Sie sich vorstellen beim einen oder anderen Angebot mit dabei zu sein? Bitte melden Sie sich bei einer Kontaktperson. Wir freuen uns!

Kontaktpersonen: Renate Ambühl, 041 979 10 43;
Bernadette Grüter, 041 979 15 10

OK FerienSpass

Neues aus dem St. Johann

Drei Auszubildende haben ihre Lehre mit Erfolg abgeschlossen. Irene Schärli und Leandra Lindegger können nun als frisch gebackene Assistentinnen Gesundheit und Soziales (AGS) ins Berufsleben treten. Irene Schärli startet diesen Schritt bei uns im St. Johann. Ihre dreijährige Ausbildung als Fachfrau Betreuung hat Livia Bühler abgeschlossen und zudem die Ehrenmeldung erhalten. Wir gratulieren allen drei Auszubildenden zu ihrem grossen Erfolg und wünschen ihnen eine spannende Zukunft im Gesundheitsbereich.

Diesen Monat fangen drei neue Auszubildende bei uns an. Es sind Melanie Bättig aus Hergiswil als AGS, Alexandra Müller aus Fischbach und Jasmin Meier aus Ettiswil als Fachfrau Gesundheit (FAGE). Vanessa Minder aus Hergiswil beginnt ihr Praktikum im Hausdienst und Küche. Ihnen allen wünschen wir einen guten Start und viele interessante Erlebnisse im St. Johann.

Bewegung steigert die Lebensqualität



Die erste Männergruppe beim Training.

Bild: zvg

Es gibt Sachen, die verlernt man nicht. Das Gehen gehört leider nicht dazu. Was in jungen Jahren mühevoll erlernt wird, ist mit hohem Alter immer schwieriger zu bewältigen. Im Alter nimmt die Muskelmasse ab. Dazu kommt: Viele Menschen bewegen sich im Alter zu wenig und drohen unbeweglich zu werden. **Stürze stellen eine der häufigsten Unfallursachen für ältere Personen dar und führen nicht selten zu Pflegebedürftigkeit.** Deshalb empfiehlt es sich besonders, mit Krafttraining die Muskulatur wieder aufzubauen oder wenigstens zu erhalten. Dass sich das lohnt, zeigt eine Studie der Bewegungswissenschaftler der ETH Zürich. Diese Ergebnisse aus der ETH Studie haben wir zum Anlass genommen um unseren Bewohnern mit gezieltem Training der Muskeln, in Verbindung mit kognitivem Training (für das Hirn), ihre Lebensqualität zu verbessern. Dank der grosszügigen Spende einer Mitarbeiterin bietet der neu eingerichtete Vitalraum im Steinacher 15 ideale Bedingungen dazu. Das Personal St. Johann hat auch die Möglichkeit die tollen Geräte zu nutzen. Die *physiotherapie am napf* profitiert gleichfalls von den erstklassigen Geräten und wird den Raum auch nutzen.

Lehrlingslager

Vielen Dank an die Auszubildenden und Betreuer des Lehrlingslagers der CKW Conex anfangs Juli in Hergiswil. 14 Lehrlinge haben bei uns ihren Einsatz geleistet. Die jungen Berufsleute haben ein Schildkrötengehege gebaut, vier Hochbeete gezimmert, Platten verlegt, Mauern gestrichen und das Hühnerhaus neu lackiert. Nicht zu vergessen den Fahnenmast beim Hühnergehege gesetzt, damit auch die Hühner beim morgendlichen Fahnenaufzug salutieren können. Alle diese Arbeiten haben die Lehrlinge toll ausgeführt, was auch dank der guten Vorbereitung und des Dauereinsatzes unseres Hauswarts Peter Wicki und des CKW Betreuers René Tariello gelang.

Ein Mitarbeiter der CKW Conex, Johnny Bühler, hat uns zwei Schildkröten geschenkt. Diese werden bald in ihrem neuen Gehege einziehen und sich dort hoffentlich wohlfühlen. Die neuen Bewohner werden auf den Namen Max und Moritz «getauft». Hoffentlich haben sie nicht so viele Flausen im Kopf wie ihre Namensvetter in der Geschichte von Wilhelm Busch.

Grosse Freude im Kräuterdorf

Die Gemeinde Hergiswil am Napf hat im Rahmen des Projektes schweiz.bewegt den 1. Rang beim Gemeindepreis der nationalen Partner des Coop Gemeinde Duell gewonnen.

Text: Matthias Kunz



Grosse Freude beim OK. Vorne v.l.: Marie-Theres Rupp und Gemeinderätin Renate Ambühl mit dem Check über 6'000 Franken. Hinten v.l.: Matthias Kunz, Monika Kunz und Beat Krummenacher.

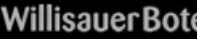
Bild: Rebecca Wirz

Vom 2. bis 8. Mai 2015 hat die Gemeinde Hergiswil am Napf beim Gemeinde Duell schweiz.bewegt mitgemacht. Beim freundschaftlichen Duell gegen unseren «grossen Namensvetter» Hergiswil am See ging es darum möglichst viele Bewegungsminuten für die eigene Gemeinde zu sammeln. Ein Organisationskomitee unter dem Co-Präsidium von Marie-Theres Rupp und Monika Kunz hatte sich zum Ziel gesetzt ein möglichst vielseitiges Bewegungsangebot für alle sportbegeisterten Hergiswiler anzubieten, egal welchen Alters, aber auch für Gruppen der Bevölkerung, welcher keiner regelmässigen sportlichen Aktivität nachgehen. In einem Konzept wurde alles geplant. Viele Vereine, Interessensgemeinschaften und Privatpersonen in der Gemeinde haben die Bewegungswoche mitgestaltet und aktiv teilgenommen. Das OK berücksichtigte auch die Aspekte Umwelt und Nachhaltigkeit, sowie gesunde Ernährung in der Planung und Durchführung der Bewegungswoche. Die Verantwortlichen sowie die vielen aktiven Bewegungsminutensammler waren Tag für Tag überwältigt vom grossen Andrang beim Start- und Zielbogen beim Schulhausareal. Das Duell gegen Hergiswil am See konnte überraschend klar gewonnen werden. Jeder Einwohner hat sich in der Woche fast 4 ½



Napfbiker Hergiswil laden ein zum **10. Bikemarathon**

Unterstützt von:





Bikevergnügen ohne Zeitdruck.
Infos und Anmeldung: www.bikemarathonhergiswil.ch



Festwirtschaft im Start- / Zielgelände



Persönliche Startnummer bei Voranmeldung

16. August 2015

Stunden bewegt. Rückblickend kann festgehalten werden, dass schweiz.bewegt die Gemeinde fit gemacht hat. Dies zeigt auch die vom OK erstellte Dokumentation über die Bewegungswoche, welche auf der Gemeindehomepage www.hergiswil-lu.ch eingesehen werden kann.

Die nationalen Partner des Coop Gemeinde Duell schweiz.bewegt stifteten für die 10 innovativsten der über 170 teilnehmenden Gemeinden total 20'000 Franken. Die Gemeinde Hergiswil am Napf hat den 1. Platz und somit eine Preissumme von 6'000 Franken gewonnen. Das OK und der Gemeinderat sind überglücklich und sehr stolz auf diesen 1. Preis. Die Beurteilungskriterien bestanden aus fünf Hauptkriterien, welche alle mit acht Punkten gewichtet wurden. Hauptkriterien waren der Gesamteindruck, die qualitative Grösse, das Bewegungs- und Ernährungsangebot, die Nachhaltigkeit und die Identifikation mit dem Gesamtprojekt. Zusatzpunkte gab es für das Kommunikationskonzept. Die Jury bestand aus der Projektleitung schweiz.bewegt, dem Bundesamt für Sport BASPO und den nationalen Partnern Coop, Suvalive, Swiss Life und Dosenbach + Sport. In ihrem Schreiben zum Siegespreis teilt die Jury mit, dass das Konzept sehr attraktiv und originell war und die Jury enorm überzeugt hat. In persönlichen Gesprächen während der Woche war die Projektleitung angetan von der grossen Teilnehmerzahl. Beeindruckt zeigte sie sich ganz besonders vom urchigen Bewegungsumzug durchs Dorf am Sonntag, 3. Mai 2015 mit 152 Trychler und vielen weiteren Teilnehmern bei strömendem Regen. So etwas hätten sie noch selten gesehen. Die gewonnene Preissumme von 6'000 Franken muss die Gemeinde zweckgebunden im Rahmen von Massnahmen zur allgemeinen Sport- und Bewegungsförderung verwenden. Für welche Massnahmen die 6'000 Franken verwendet werden, wird der Gemeinderat auf Vorschlag des Organisationskomitee nach den Sommerferien beraten. Die zuständige Gemeinderätin Renate Ambühl war anlässlich der letzten Sitzung des OK von Anfang Juli noch immer sichtlich angetan von der grandiosen Woche. Sie hob hervor, dass sehr viele Teilnehmer von neuen, schönen Begegnungen erzählten oder sogar neue Bekanntschaften machten. Den grössten Dank widmet sie dem OK, welches unzählige Stunden im Vorder- und Hintergrund für das Bewegungsfest gearbeitet hat. Die eigentlichen Gewinner sind jedoch alle, welche sich während der Woche bewegt haben und dies auch weiterhin unter dem Motto «Hergiswil macht fit» tun werden.

Gesucht Nachmieter für

3 ½-Zimmer-Wohnung

in Bauernhaus in Hergiswil.

Bezug sofort oder nach Vereinbarung.

**Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung
Hergiswil, 041 979 80 80.**



RÜCKBLICK

«Und zum Schluss fehlen fast die Worte!»

Der Beginn der Sommerferien bedeutet für viele «ab in den Urlaub» und kaum «Anziehen der Arbeitshosen». 60 grösstenteils Aktivmitglieder vom TV Egg sehen das etwas anders und frönten zum 5. Male einem einwöchigen, intensiven und positiv prägenden Hilfsprojekt im Luzerner Napfgebiet auf der Alp Chrutose.

Text: Brigitte Hilfiker, TV Egg OK Medien

Geschichte

Der Egger Hans Wieler brachte 1975 die Idee eines Arbeitseinsatzes der Turner für einen guten Zweck hierzulande auf den Tisch. Im Abstand von zehn Jahren machen sich Turner und Turnerinnen in den Sommerferien auf zu einem Einsatz in einer Region, in der Hilfe angesagt ist.

Das aktuelle Projekt

Für den letzten Einsatz im 2005 im Tessin entstand der Kontakt zur Coop Patenschaft für Berggebiete, einer zur Coop Gruppe gehörenden selbständigen Non-Profit-Organisation. Dieser erwies sich auch für unser aktuelles Projekt als sehr nützlich. Nach einigen Abklärungen in anderen Regionen, stand bald fest, dass sich der Biobergbauernhof «Chrutose» am besten für einen einwöchigen Arbeitseinsatz eignet. Die Chrutose ist ein Bergbauernhof auf dem Gebiet der Gemeinde Romoos im Entlebuch. Die Haupteinnahmequelle ist der Ziegenkäse, der wöchentlich auf dem Markt in Luzern verkauft wird.

Der Turnverein sanierte auf dem Biobergbauernhof Chrutose die Zufahrt zum Hof auf einer Länge von zirka 500 Meter. So kann der Betrieb auch in Zukunft aufrechterhalten bleiben.

Information der Bevölkerung

Um die Bevölkerung von Egg für dieses Projekt begeistern zu können, wurden im Vorfeld verschiedenste Aktionen durchgeführt. Das OK war unter anderem an den Dorfmärkten mit einem eigenen Stand präsent. Es informierte detailliert über das Vorhaben. Bereichernde Gespräche, viel Zustimmung und Begeisterung waren u. a. anschliessend zu vermelden. Regelmässige Informationen gingen im Vorfeld an die Presse. Das Echo lokal wie auch im Luzernischen war durchwegs positiv.

Um sich ein genaues Bild vor Ort zu verschaffen, fanden mehrmals OK-Ausflüge zu Anna und Maja Monnot, den Bewohnerinnen und Bewirtschafterinnen der Chrutose statt. Nicht ganz drei Jahre vor dem eigentlichen «Spatenstich» auf der Strasse wurde mit der Planung und was alles rundherum nötig ist, begonnen. Das neunköpfige OK unter Leitung von Präsident Roger Meister legte sich voll ins Zeug. Als sehr hilfreich erwies sich die Mitarbeit von Erwin Meier, Betriebsleiter, Forstbetrieb/Staatswald Kanton Luzern. Er war mit Rat und viel Tat immer da!

Sponsoring

OK-Mitglied Daniel Fischer, Verantwortung Sponsoring, konnte viele gute Namen an Land ziehen. Allen voran, wie eingangs erwähnt, Coop Patenschaft für Berggebiete, die politische Gemeinde Egg, die Hutter Baumaschinen AG, den Turnverein Egg. Ferner finden sich einige namhafte Co-Sponsoren und Sponsoren auf der Liste. Alle Namen würden den Rahmen des Beitrages sprengen! Die Eggerinnen und Egger wollten v. a. als Strassenmetersponsoren mit 200 Franken Einsatz fungieren. Auch grosszügige Gönner waren still und leise am Werk.

Der Einsatz

Als OK-Mitglied verantwortlich für die Medien kann ich nur schwärmen, obwohl uns das Internet während dieser wichtigen Woche im Stich liess. Selber litt ich nicht unter Arbeitsmangel, da ich im alten Hühnerhaus, das von OK-Mitglied Urs Ritter, unserem Super-Filmer und mir zur Pressestation umfunktioniert wurde, voll mit Filmen, Schneiden und Vertonen im Einsatz war. Alt und ländlich trafen übrigens auf diesem kleinen Raum auf top modern! Nebst Filmschnittgeräten, PCs und Top-Kameras fehlte selbst eine Drohne nicht. Da die Altersklassen 16 bis 70 vertreten waren, konnten bei schwierigen Übermittlungsproblemen die Jüngeren zu Rate gezogen werden. Da scheint technisch (fast) nichts unmöglich zu sein!

Jeder Tagesablauf wurde von Roger Meister auf seiner Flipchartwand aufgeschrieben. Das schien gut zu klappen. In den Tag gestartet wurde früh mit Arbeiterfrühstück von der Küchentruppe zubereitet. Chefin Petra Kuster schien wirklich alles im Griff zu haben. Auch unser Gemeindepräsident Rolf Rothenhofer liess oder besser erwähnt, lässt sich diesen Anlass nie nehmen. Wieder war er unermüdlich in der Küchentruppe und testete morgens ganz früh den Kaffee. Nach dem täglichen kurzen Briefing gings für die meisten auf

die Baustelle. Es wurde gehämmert, gebaggert und geschwitzt was das Zeug hielt! Das Wetter präsentierte sich quasi nur sommerlich heiss und entsprechend war die Versorgungstruppe gefordert!

Die beiden «Unsicherheiten»: Wetter und wie werden wir mit dem grossen Einmarsch auf der Chrutose akzeptiert, gingen voll auf: Wetter super und Aufnahme der Gastgeberinnen genial!

Spannenderweise entstand das allererste Napfgewitter genau am Freitag 10. Juli, als wir unsere Weihe an der Strasse vollzogen. Mit Regenpellerinnen ausgestattet liessen wir unser Werk segnen, kosteten trotz Gewitter die ersten Grilladen vom eingebauten Grill bei dem Pausenbänklein und waren einfach überglücklich.



Der Hergiswiler Gemeindeammann Pius Hodel überbrachte die Grüsse der Gemeinde Hergiswil sowie eine Urkunde. Links Gemeinderätin Renate Ambühl, rechts der OK-Präsident Roger Meister.

Bild: Peter Helfenstein

Für mich persönlich beim zweiten Einsatz dabei war es wieder enorm toll, Teil des grossen Puzzles für das Projekt zu sein!

Viel mehr Infos unter: chrutose2015.ch

Neu bei uns erhältlich



- Insekten- und Wespenspray
- Klauenpflegeprodukte
- Tierpflegeprodukte



Mehr Landtechnik AG

6133 Hergiswil am Napf Tel. 041 979 14 24 Fax 041 979 12 77

Lernende greifen zur Schaufel

Vom 5. bis 11. Juli 2015 war Hergiswil b. W. Schauplatz des traditionellen CKW Conex-Lehrlingslagers. Insgesamt 47 Jugendliche im zweiten Lehrjahr erstellten wichtige Infrastrukturarbeiten an öffentlichen Anlagen.

Text: Nicole Rohner

«**D**ie Lernenden haben hervorragende Arbeit geleistet und uns durch ihren motivierten Einsatz bestens unterstützt», fasst Gemeindemitarbeiter Fredy Kunz die Ergebnisse des Lehrlingslagers zusammen. Die Zusammenarbeit mit den jungen Frauen und Männern sei jederzeit angenehm gewesen – nicht zuletzt dank der kompetenten Lagerleiter, die ihn durch sein professionelles Vorgehen rundum überzeugt hätten. «Dank klarer Anweisungen wussten die Lernenden jederzeit, was sie zu tun hatten. Sämtliche Arbeiten wurden sauber und exakt ausgeführt. Alles in allem eine gefreute Sache.»

Für die einheimische Bevölkerung

Insgesamt 47 Lernende aus verschiedenen Berufen – sechs Frauen und 41 Männer – stellten sich während der Lagerwoche in den Dienst der Gemeinde Hergiswil bei Willisau. Organisiert wurde das Lager von der CKW Conex AG, der grössten Auszubildnerin der CKW-Gruppe. Die Teilnehmenden kannten sich zuvor kaum, da sie an unterschiedlichen Standorten des Zentralschweizer Elektrounternehmens arbeiten – darunter Willisau. Hier ist Simon Stampfli aus Geiss im Einsatz, der die Lehre zum Elektroinstallateur absolviert. Aus seinem Arbeitsalltag sind ihm Ort und Region bestens vertraut – ein Heimspiel quasi. Er sieht die Lagerwoche positiv: «Unser Einsatz galt dem guten Zweck. Es ist schön, dass wir uns für das Wohl der Bevölkerung in unserem Tätigkeitsgebiet einsetzen durften. Und natürlich freue ich mich, wenn ich meinen Kollegen zeigen kann, was wir hier geleistet haben.»

Gruppendynamik in den Projekten

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: In Gruppen sanierten die Lernenden zahlreiche öffentliche Anlagen, darunter den Vorplatz bei einem der Dorfeingänge, den Zugang zu zwei Wasserreservoirs, einen Wanderweg und die Fischtreppe im Dorfbach. Zu den Projekten gehörte auch ein Einsatz auf dem Schulareal Steinacher. Mit gruppendynamischem Elan verabreichten die Lernenden den dortigen Sitzbänken einen neuen Schliff, reinigten die 100-Meter-Bahn beim Sportplatz und befreiten Gehwege von wucherndem Gestrüpp. Über eines dürfen sich die Schülerinnen und Schüler im Dorf besonders freuen: Die neue «Slackline» – ein Schlauchband, auf dem sie ihr Gleichgewicht trainieren können.

Gartenfreuden im St. Johann

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims St. Johann sind zufrieden: Von ihren gereinigten und frisch gestrichenen Balkonen aus geniessen sie den Blick auf ein neues Schildkrötengehege. Und wer seinen grünen Daumen aufrechterhalten möchte, kann dies nun dank praktischer «Hochbeete» tun: Kleine Holzkisten auf Stelzen ermöglichen es, im Stehen wie auch im Rollstuhl Kräuter und Blumen zu pflanzen. Neue Gehwegplatten und eine kleine Rampe sorgen dafür, dass der Zugang zum Garten und zu den Beeten einwandfrei gewährleistet ist.

Fördern der Zusammengehörigkeit

Enrique Núñez ist Leiter Berufsbildung bei der CKW Conex AG und Organisator der Lagerwoche. Er erklärt, weshalb das Lehrlingslager jedes Jahr wieder gut bei den Lernenden ankommt: «Die Jugendlichen schätzen die Abwechslung zum Alltag. Das Lager bietet ihnen die Möglichkeit, Erfahrungen aus ihrer Lehre auszutauschen und lang anhaltende Kontakte zu knüpfen. Das fördert die Zusammengehörigkeit unter dem Berufsnachwuchs.» Durch die ungewohnten Aufgaben und Arbeitsbedingungen seien die Lernenden darüber hinaus stark gefordert. Núñez präzisiert: «Die Jugendlichen lernen, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. Diese Erfahrung kommt sowohl der Gesellschaft als auch ihnen persönlich zu Gute.»



Simon Stampfli aus Geiss: «Schön, dass wir uns für einen guten Zweck einsetzen dürfen.»



Lernende beim Bauen der Hochbeete beim Alters- und Pflegeheim St. Johann.



Die Lernenden befreien Gehwege beim Sportplatz von Gestrüpp.

Bilder: Nicole Rohner

SCHULE

Die ISS machte die Stadt Zürich unsicher

Im Frühsommer reiste die gesamte Oberstufe der Schule Hergiswil nach Zürich. Dort wurde die Stadt und verschiedenen Museen erkundet. Es war wieder Zeit für den alljährlichen Kulturtag.

Am Tag nach Pfingstmontag erwartete ein Car die eintrudelnde Menge der Oberstufenlernenden. Sicher und pünktlich kam die ganze Schar am Busbahnhof Sihl in Zürich an. Dort trennten sich die 87 Lernenden in neun Gruppen auf. Wer zu welcher Gruppe gehörte entschied sich bereits einige Wochen zuvor. Die Lernenden konnten mit Hilfe von Werbeplakaten zu den angebotenen Museen ihre Favoriten angeben.

Die verschiedenen Gruppen zog es in unterschiedlichen Routen durch Zürich. Bestimmt machten alle Halt an der Sihl, der Limmat, beim Münster, in der Bahnhofstrasse, ... Einige verirrten sich vielleicht ins Niederdörfchen oder ins Univiertel. Zudem habe ich Munkeln gehört, dass der Mc Donalds rege besucht wurde.

Nebst einer Stadtführung stand, wie bereits erwähnt, ein Museumsbesuch auf dem Tagesplan. Im Angebot standen: Landesmuseum, Zoologisches Museum, Uhrenmuseum, Mühlerama, Kulturama, Museum für Völkerkunde, Museum für Gestaltung, Kunsthaus, Rietberg.

Ebenso erhielten die Lernenden die Möglichkeit das Portemonnaie zu erleichtern und den Rucksack zu beschweren. Falls das Portemonnaie nicht so viel hergab, konnten bestimmt alle den Rucksack mit vielen Eindrücken und tollen Erlebnissen füllen. Und eines war am Abend auch klar, das Wetter sorgte für einen ordentlichen Waschgang, aber trocknen mussten wir uns zu Hause.

Antonia Stalder

ISS-Abend 2015

Zeit zu gehen. Dies fand die ISS 3 am Donnerstag, 2. Juli 2015. Doch erst stand noch der traditionelle ISS-Abend vor der Tür.

Text: Antonia Stalder

Im Verlauf der zweistündigen Darbietung erhielt das Publikum Einblick in die Erlebnisse der AK 15: Impressionen aus dem Lager, welches in Müstair stattfand wurden gezeigt. Über das «Schuelreisli» - oder war es doch eher ein Projekt? - Wirzweli wurde berichtet. Nicht zu Letzt unterhielten sie die Anwesenden mit lustigen Geschichten über «Glumpen» im Berg oder Luftverschmutzung während dem Kulturtag... Alles in allem blieb der Eindruck, die AK 15 hätte eine tolle Zeit erlebt und es stellt sich die Frage: Ist es nach dem Erlebten wirklich Zeit zu gehen?

Nicht nur die ISS 3 brachte einiges zum Besten, die ISS 2 sowie die ISS 1 zeigten ihr sportliches, sprachliches und mathematisches Können. Die ISS 2.2 zeigte fulminant auf, was mit Jonglierbällen und diversen Sportgeräten alles zu bewerkstelligen ist. «Wie oft könnte man die Welt am Äquator umrunden, wenn die gesamte Schulwegstrecke aller Lernenden der ISS 3 während ihrer Schulzeit zusammengezählt wird?» Diese und andere Fermi-Fragen stellte die ISS 1 in den Raum. Weiter unterhielt die ISS 2 mit der Mundartfassung «Der Ring des Polykrates» die schwitzende Menge.

Marie-Louise Fischer, beauftragte Sekundarschule I der Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern, besuchte den ISS-Abend. Sie wünschte den Lernenden der Abschlussklasse viel Neugierde und Zufriedenheit und machte Mut Herausforderungen anzunehmen, da alle eine Lösung hätten, wenn man nur genug offen bleibe. Sie unterstrich die innovative Haltung der Schule Hergiswil, die viel dazu beiträgt, dass alle Schulabgänger eine Anschlusslösung haben, was keine Selbstverständlichkeit sei. Nach abschliessenden Worten der Schulleitung und der Schulpflege durften die Lernenden der Abschlussklasse ihr Diplom sowie eine vernetzte Stärkung entgegennehmen.

Wir wünschen allen Lernenden der AK 15 auf ihrem künftigen Lebensweg viel Freude im (Berufs-)Alltag, ein unterstützendes Netzwerk und Gesundheit. Vielleicht bleibt da und dort mal Zeit zurückzublicken.



Die AK 15 verabschiedet sich.

Bild: Javier Pastor

- Hoch- und Tiefbau
- Renovationen
- Fassadengerüste
- Pflästerungen
- Strassenbau
- Erdarbeiten
- Kanalisation
- Brückenbau
- Wasserbau
- Sprengarbeiten



Die Bauunternehmung für Qualitätsarbeit

Zettel AG Bauunternehmung
Luthern + Hergiswil
zettel.bau@bluewin.ch

Bildung hat die Kraft unsere Welt zu verändern

Zum Schuljahresabschluss traf sich die Schulgemeinschaft Hergiswil zusammen mit dem Gemeinderat Hergiswil im Gasthaus zum Kreuz in Hergiswil. Im Zentrum des Abends standen Verabschiedungen und ein grosses «Dankeschön» an alle in der Schule und für die Schule Tätigen.

Text: Peter Schwegler

Schule und Schulpflege – ein tragfähiges und stimmiges Netzwerk

Roland Christen, Präsident der Schulpflege Hergiswil, begrüsst die grosse Schulgemeinschaft und berichtet in seinem kurzen Jahresrückblick über verschiedene Aktivitäten der Schule und die grosse Arbeit der Schulpflege. So musste etwa das Ressort Personelles doch einige Male «tagen», um die offenen Stellen besetzen zu können. Zusätzlich verlangte - und verlangt - die auf Beginn Schuljahr 2016/17 anstehende Neubesetzung der Schulleitung und die damit verbundenen Veränderungen zusätzlichen zeitlichen Aufwand.

Roland Christen verdankte herzlich den grossen Einsatz und das gute und fruchtbare Zusammenarbeiten und wünschte allen ein paar schöne, erholsame und sehr wohl verdiente Ferientage.

Gemeinde und Schule – ein enges und sich ergänzendes Netzwerk

Schulverwalter Markus Kunz wies mit kurzen Worten auf die grosse - auch finanzielle - Bedeutung der Schule im Gemeindeleben hin. Er verglich die Schule mit einer KMU und zeigte auf, dass sich Problemstellungen und angestrebte Lösungen durchaus miteinander vergleichen lassen. Er lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde und dankte im Namen des Gemeinderates allen Anwesenden für ihr intensives und engagiertes Schaffen zugunsten der Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Hergiswil.

60 Jahre im Dienste der Schuljugend

Auf 30 Jahre Unterrichtstätigkeit können Rita Krummenacher-Wiprächtiger und Lis Lindow-Bättig zurückblicken.

Rita Krummenacher-Wiprächtiger begann ihre Unterrichtstätigkeit als Primarlehrerin an der Unterstufe Steinacher, liess sich dann zur Schulischen Heilpädagogin ausbilden und arbeitete nach der Familienpause einige Jahre als IF-Lehrperson im Schulhaus Sagenmatt. Dann wechselte sie ins Dorf und übernahm dort die Mittelstufe. Aktuell arbeitet sie als Schulische Heilpädagogin im Schulhaus Sagenmatt.

Lis Lindow-Bättig führte über lange Jahre die Unterstufe im Schulhaus Sagenmatt, war dann am Aufbau der Basisstufe Sagenmatt beteiligt und ist aktuell Klassenlehrerin der Basisstufe.

Roland Christen würdigte diese lange Berufstreue und sprach den beiden Lehrerinnen im Namen der ganzen Schulgemeinschaft und der Behörden den verdienten Dank aus.

Abschied nehmen

Auf Ende Schuljahr 2014/2015 verlassen die Schule Hergiswil Susanne Roos-Schnyder, Primarlehrerin, und über lange Jahre auch sehr geschätzte Stufenleiterin vom Team Schulhaus Sagenmatt, Edith Studer-Bärenbold, Schulische Heilpädagogin im Schulhaus Steinacher, Margrit Maurer, Heilpädagogin und Fachlehrerin im Schulhaus Steinacher, Karin Herzig und Chantal Loosli, beides Primarlehrerinnen im Schulhaus Steinacher sowie Tina Mülchi, Primarlehrerin im Hübeli.

Zusätzlich beendet Silvia Lötscher-Metz ihre Tätigkeit als Klassenassistentin und will sich auf die Arbeit im Schulsekretariat und in der Materialverwaltung konzentrieren. Doris Burri Schütz tritt als Vertreterin der Lehrpersonen in der Schulpflege zurück.

Mit persönlichen Worten würdigte der Schulleiter Peter Schwegler die Verdienste aller Personen, die aus der Schulgemeinschaft oder aus einzelnen Funktionen austreten, dankte ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz im Schuldienst und wünschte ihnen für ihre neuen beruflichen und privaten Situationen alles Gute.

Als Leitgedanken für die kurzen Ausführungen zum Thema Bildung und Schule wählte der Schulleiter den Satz «Bildung hat die Kraft unsere Welt zu verändern». Er ist überzeugt, dass die enge Zusammenarbeit aller an der Institution Schule Beteiligten und der Bildungshunger unserer Schulkinder die Welt im positiven Sinne verändern werden.

Ein herzliches Dankeschön richtete Peter Schwegler zum Schluss auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, die weiterhin an der Schule Hergiswil unterrichten und auch an alle anderen an der Schule Hergiswil und für die Schule Hergiswil Tätigen und wünschte allen erholsame Ferientage.



Diese 26 Hergiswiler Schülerinnen und Schüler haben Anfang Juli 2015 ihre obligatorische Schulzeit beendet.



Jasmin Bättig
Coiffeuse EFZ
Hair Point GmbH
Willisau



Melanie Bättig
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
St. Johann, Hergiswil



Jenny Hodel
Kauffrau Profil E
Ygnis AG
Ruswil



Michael Hodel
Holzbearbeitungs-
Fachmann EBA
Birrner Holz AG Hergiswil



Jael Kammermann
Gestalterin Werbe-
technik EFZ
Lötscher-Druck, Malters



Martha Kaufmann
Landwirtin EFZ
Sales Waltisberg
Willisau (1. Lehrjahr)



Vanessa Minder
Praktikum Hauswirtschaft
St. Johann
Hergiswil



Sebastian Rupp
Landmaschinen-
mechaniker EFZ
Chappuis AG, Willisau



Stefanie Schärli
Fachfrau Gesundheit
Spitex Region Willisau
Gettnau



Jonas Staffelbach
Schreiner Fachrichtung
Möbel EFZ
Schreinerei Scherrer, Willisau



Andy Warth
Strassentransport-
fachmann EFZ
Galliker, Altishofen



Lukas Wirz
Zimmermann EFZ
Achermann Holzbau AG
Hergiswil



Lisa Zemp
Zwischenjahr Didac
Familie Duperrut
Vufflens-la-Ville



Aramis Zurgilgen
Fachmann Betriebs-
unterhalt EFZ
Sportzentrum Willisau



Michelle Beck
Coiffeuse EFZ
Coiffure Birrer
Willisau



Alexandra Christen
Kauffrau mit Berufs-
matura, Raiffeisen-
bank Hergiswil



Mohamed Cismaan
Brückenangebot
Projekt «startklar»



Janine Felber
Bäcker-Konditor-
Confiseur EFZ
Hodel Bäckerei, Hofstatt



Cécile Kunz
4. Jahr Gymnasium
Physik mit Anwendung
Mathematik, KS Willisau



Ramona Kunz
Hauswirtschaftsjahr
Familie Chablaix
Chanéaz



Marco Lötscher
Elektroinstallateur EFZ
Elektro Peter AG
Willisau



Daniel Mehr
Strassenbauer EFZ
Glanzmann Tiefbau GmbH
Hergiswil



Linda Staffelbach
Au-Pair
N. & L. Vuichard
Semsales



Karin Thalmann
Autolackiererin EFZ
Schacher Carrosserie
Grosswangen



Julian Unternährer
Dachdecker EFZ
Brundach AG
Grosswangen



Sabrina Vogel
Detailhandelsfachfrau
Textil EFZ
Top Z Mode, Willisau

Wir freuen uns mit euch über den erfolgreichen Abschluss der Volksschule.

Von Herzen wünschen wir euch einen guten Start ins Berufsleben. Mögt ihr eure neuen Herausforderungen voller Elan, Freude und Leidenschaft angehen und diese erfolgreich meistern. Den jungen Hergiswilerinnen, welche die Matura in Angriff nehmen, wünschen wir viel Durchhaltewillen und gutes Gelingen.

Machid's guet!

Schule Hergiswil

Cécile Kunz besuchte die letzten drei Jahre die Kantonsschule in Willisau

Weitere Veränderungen im Team der Schule Hergiswil

Auf Ende Schuljahr verlässt Tina Mülchi das Schulhaus Sagenmatt und tritt im Kanton Solothurn eine neue Lehrstelle an. Margrit Maurer konzentriert ihre Unterrichtstätigkeit auf nur noch eine Schule und verlässt deswegen das Team im Schulhaus Steinacher. Schulleitung und Schulpflege danken ihnen herzlich für den geleisteten Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit im Dienste unserer Schuljugend und wünschen ihnen bei der neuen Herausforderung alles Gute.

Neu bei uns tätig ab kommendem Schuljahr:

Lea Maria Morard Klassenlehrerin 3./4. PS Sagenmatt

Annika Weyand Fachlehrerin 1. PS Steinacher

Ihnen wünschen wir einen guten Start im August 2015 und viel Freude und Genugtuung bei ihrer Tätigkeit für unsere Schulkinder und unsere Schule.

SI/psc

Text: Jacqueline Kurmann

Nach den wunderbaren Rhythmen und Klängen dankt die Musikschulleiterin Myriam Kunz allen Unterstützern der Musikschule Hergiswil. Allen voran den Eltern, welche ihre Kinder beim Erlernen eines Instrumentes begleiten.

Ein geniales Geburtstagsjahr geht zu Ende. Mit diversen kleinen Konzerten und Auftritten, mit dem grossen Adventskonzert «Lichterglanz» in Zusammenarbeit mit der Schule Hergiswil und mit der erfolgreichen Teilnahme am Jugendmusikfest in Sempach der Jugendmusik Hergiswil - Menznau gab es viele unterschiedliche Anlässe zur Feier der Musikschule Hergiswil. Auch trafen sich im Rahmen des Instrumentenparcours ehemalige Musikschulkommissionsmitglieder und Lehrpersonen um über längst vergangene Zeiten zu berichten. Für Gross und Klein gab es bei der Verabschiedung darum kleine, bunte Süßigkeiten – da auch das Geburtstagsjahr bunt und fröhlich war.

Mit den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Musikschule Hergiswil verabschieden wir sie auch. Auf das Schuljahr 2015/2016 erfolgt der Start der Musikschule Hergiswil-Menzna.

Aktuell zum Pikieren

- Stiefmütterchen • Bellis
- Vergissmeinnicht • Steinnelken
- Goldlack

100 Stk. nur Fr. 20.-, alles Topfballen

Erdbeeren Stück nur Fr. 1.50

Blumen Freichen
Wiggerweg 11
6133 Hergiswil

041 979 15 40 Mi-nachmittag geschlossen



Die Musikschülerin und Musikschüler von Stephan Schrag (v.l. Silas Isenschmid, Kevin Bammert, Nico Eicher, Nora Mühlemann und Luca Spiess)

Bilder: Myriam Kunz

MUSIKSCHULE

Eine Ära geht zu Ende

Am Montag, 22. Juni 2015, fand der letzte Auftritt der Musikschule Hergiswil auf dem Schulhausplatz statt. Die Musikschülerinnen und Musikschüler von Ferdy Renggli, Rita Blättler, Stephan Schrag, Roland Stadelmann und Philipp Z'Rotz haben unter freiem Himmel ein Sommerkonzert gegeben. Sepp Lustenberger von der Telewegere filmte den besonderen Schlussanlass.

Herzliche Gratulation



Wir gratulieren Peter Sebastian zum erfolgreichen Abschluss als Fleischfachmann Gewinnung.

Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute.

Wiprächtiger AG mit Team



Projekt «Zeitungsberichte für das Hergiswiler Läbe»

Stolz, Unschuld und Stärke – Über die Bedeutung des Hergiswiler Wappens

«In blau ein schreitendes weisses, gelb nimbiertes Osterlamm, mit dem rechten Vorderbein eine schräglinke weisse Kirchenfahne mit rotem Kreuz an gelber Lanze haltend, begleitet im rechten Obereck von gelbem H.»

So wird das Hergiswiler Wappen auf der Homepage von Hergiswil beschrieben. Was bedeuten eigentlich die Symbole auf dem Hergiswiler Wappen? Wir sind auf Spurensuche gegangen.



Der blaue Hintergrund im Hergiswiler Wappen steht für Standhaftigkeit, Stärke, Wahrheit, Treue.

Das Osterlamm für Glauben, Unschuld, Tapferkeit, Sanftmut, Reinheit und einen entschlossenen Geist.

Die Kirchenfahne an der Lanze bedeutet Glaube und Schutz.

Die Lanze ist das Symbol des ritterlichen Dienstes, Hingabe und Ehre.

Das Goldene H steht für den Anfangsbuchstaben des Gemein-denamens Hergiswil.

Der Heiligenschein gibt einen Hinweis auf den Kirchenpatron Johannes.

Das erste Hergiswiler Siegel fand man im 19. Jh. Heute werden Wappen vielfach durch Gemeindeslogans ersetzt. Der Hergiswiler Slogan lautet: «Kräuterdorf am Napf»!

Die Heraldik besteht aus den drei Teilbereichen Wappenkunde, Wappenkunst und Wappenrecht. Ein Heraldiker befasst sich also vereinfacht mit den Grundsätzen des Wappenwesens, der künstlerischen Ausgestaltung von Wappen und auch damit, wer z. B. welches Wappen führen darf. Er sucht auch Wappen, gestaltet neue, erstellt Expertisen (Gutachten eines Experten) über die Führungsberechtigung, etc.

Man kann im grossen und ganzen von drei Grundtypen von Wappen sprechen. In erster Linie sind dies die weltlichen Wappen von Adel (wo sie ja auch entstanden sind) und Bürgerlichen, dann die Wappen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Städten, Gemeinden etc. sowie schliesslich die kirchlichen Wappen.

Die Arbeit des Heraldikers ist heute auch oft mit der Arbeit eines Grafikers zu vergleichen. Neben dem herkömmlichen Malen mit Pinsel und Farbe werden heute viele Wappen gleich am Computer entworfen. Daneben braucht es für die Arbeit auch eine entsprechende Bibliothek, bestückt mit Fachliteratur und einer gut dotierten Wappensammlung. Das Gestalten der Wappen von Hand nimmt immer noch den grössten Teil der Arbeit ein.

Professionelle Heraldiker gibt es wahrscheinlich nicht viele in der Schweiz, sicher aber solche, die sich in ihrer Freizeit damit beschäftigen.

Im Mittelalter dienten die Wappen als untrügliches Erkennungszeichen in der Schlacht. Es konnte im Krieg über Leben oder Tod entscheiden, da man erkennen konnte, was das Gegenüber wortwörtlich im Schilde führte. Daher stammt ja natürlich auch das heutige Sprichwort.

Wappen zu entwerfen war im Mittelalter die Aufgabe eines Herolds. Die Herolde waren u. a. verantwortlich für die Identifizierung der Ritter anhand ihrer Wappen im Turnier bzw. im Krieg. Zu diesem Zweck wurden die Wappen in Wappenrollen und Wappenbüchern aufgezeichnet, die die Unterscheidung und Zuordnung von Wappen dann erleichterten.

Heute haben Wappen eigentlich nur noch reinen Repräsentationscharakter. Sie erfreuen sich aber immer noch grosser Wertschätzung, denn auch heute ist beispielsweise die erste Handlung bei der Gründung eines neuen Staats das Hissen der neuen Staatsflagge.

Bild: Das Wappen von Hergiswil

Quelle: heraldrywiki.com

Interview mit dem Heraldiker Rolf Kälin

1. Wollten Sie schon immer Heraldiker werden?

Für Geschichte, insbesondere diejenige des Mittelalters, habe ich mich schon von klein auf sehr interessiert. Allerdings kannte ich damals das Berufsbild des Heraldikers nicht. Dies änderte sich erst, als ich meine Frau kennengelernt habe, die in einer Glasmalerei grossgeworden ist. Dort war die Arbeit des Heraldikers Bestandteil des Berufsbildes.

2. Warum wurden Sie Heraldiker?

Meine Frau übernahm als Glasmalerin und Glaskünstlerin den Betrieb ihres Vaters in dritter Generation und ich übernahm als Quereinsteiger dann die heraldischen Arbeiten. So konnten wir unsere Ressourcen optimal nutzen. Heute sind es zwei eigenständige Betriebe, einer für Glasmalerei und Glaskunst und einer für Heraldik.

3. Was gefällt Ihnen am Beruf? Was stört Sie manchmal?

Er ist sehr abwechslungsreich und spannend. Es gibt heute aber auch viele Kunden, die bei der Gestaltung eines Wappens dem Wappengestalter fast keine Freiheit mehr lassen wollen. Der persönliche Stil leidet darunter natürlich. Das Gefäss der heraldisch zulässigen Gestaltungsmöglichkeiten ist eh schon ziemlich klein, da es sich seit der Entstehung im Mittelalter kaum verändert hat.

4. Was für Personen beauftragen sie?

Das ist ganz verschieden. Ein grosser Teil sind Privatpersonen. Sie möchten ihr Familienwappen schön ausgestaltet haben, brauchen einen Briefkopf, eine Weinetikette, ein ex libris etc. Dann gibt es auch viele Familien, die nie ein Wappen geführt haben, weil dazu keine Notwendigkeit bestand. So entwerfe ich auch heute noch viele neue Wappen, die dann im Staatsarchiv hinterlegt werden. Dazu kommen viele Gemeinden, die nach einem Zusammenschluss ein neues gemeinsames Wappen brauchen. Schliesslich habe ich auch schon für einige Geistliche neue Wappen entworfen oder kürzlich das Wappen des neuen Gardeobersten der Schweizer Garde für die Gardefahne gestaltet.

5. Wie entstehen Wappen, wenn sich Gemeinden fusionieren?

Das ist von Gemeinde zu Gemeinde verschieden, meist aber prozessorientiert. Es gibt Gemeinden, die zuerst die Bevölkerung befragen und dann einen Heraldiker zur Begutachtung der eingereichten Vorschläge beiziehen, andere lassen durch den Heraldiker Wappen entwerfen, um sie anschliessend der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen. In jedem Fall hat der Stimmbürger das letzte Wort und entscheidet schliesslich, welches Wappen von einer neuen Gemeinde künftig geführt werden soll.

6. Fällt es Ihnen leicht ein neues Wappen zu zeichnen?

Das Gestalten eines Wappens ist das eine, das Beachten der aus heraldischer und historischer Sicht relevanten Bezugspunkte das andere. Insofern ist das Gestalten nie leicht, das Zeichnen eines heraldischen Löwen aber sicher zur Gewohnheit geworden.

Interview: Fabian Aregger und Ivan Zemp

Der Schulalltag im Hübeli in den letzten 50 Jahren

Wir reisen zurück in die Vergangenheit des Schulalltages im Hübeli.

Im Bericht schreiben wir über den Schulalltag von früher und die Unterschiede zu heute.

Seit 204 Jahren gehen die Kinder im Hübeli zur Schule

Das Schulhaus Hübeli wurde 1811 gebaut. Danach wurde es 1876 umgebaut. 1958 wurde dann ein neues Schulhaus errichtet, das wiederum 2000 - 2001 umgebaut und saniert wurde.

Der Schulalltag war hart und streng

Früher kamen alle zu Fuß zur Schule, da die meisten nicht einmal ein Fahrrad besaßen. Heute kommen die Schüler mit dem Postauto, Fahrrad oder dem Mofa zur Schule.

Das Schulhaus hatte früher drei bis fünf Lehrpersonen, heute hat es bereits neun Lehrpersonen. Die Schüler von früher hatten auch weniger Pausen als heute. Die Fünf-Minuten-Pausen zwischen den Lektionen gab es beispielsweise nicht. Es gab am Morgen eine Pause, danach folgte die Mittagspause und am Nachmittag gab es eine weitere Pause. Es kam auch nicht vor, dass Schüler früher oder später Schule hatten, sondern alle hatten gleichzeitig um 8:00 Uhr Schule. Und alle gingen wieder um dieselbe Zeit nach Hause. Heute haben einige Schüler bereits um 7:10 Uhr Schule. Früher waren drei Klassen zusammen, in diesen drei Klassen waren es etwa 70 Schüler. Heute sind nur noch zwei Klassen zusammen mit ungefähr 20 Schülern.

Die Schüler wurden häufiger bestraft als heute, z. B. mussten sie auf einem Lineal knien, nachsitzen, etwas abschreiben oder sie wurden teilweise geschlagen. Heute bekommen die Schüler einen Eintrag und müssen glücklicherweise „nur“ nachsitzen.

Emil Birrer erzählte uns, dass die Schüler von früher weniger Hausaufgaben machen mussten. Als Hausaufgaben mussten sie früher etwas auswendig lernen, sie schrieben etwas ab oder mussten Rechnen. Samuel Burri aus der 5. Klasse erzählte uns im Interview, dass die Schüler von heute auch noch Sachen auswendig lernen müssen.

Das Berufsleben früher

Früher hatte man sich in der Sekundarschule noch nicht genauere Gedanken über das spätere Berufsleben gemacht. Heute bereitet man sich in der Schule viel mehr auf das Berufsleben vor. Man bekommt von der Schule Zeit, um die Berufe genauer kennen zu lernen. «Am meisten veränderte sich die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler von heute», meint Herr Kunz, der früher im Hübeli unterrichtete und heute im Schulhaus Steinacher arbeitet, im Interview. Der Bildungsweg früher war ungefähr gleich wie heute. Früher musste man eine gute Grundbildung haben, es war nur bis zum 8. Schuljahr obligatorisch. Wer an das Lehrerseminar wollte, musste das 9. Schuljahr besuchen, welches in Willisau war. Man musste dann eine Eintrittsprüfung bestehen.

Geschrieben von Petra Kurmann und Michelle Wermelinger

Spenglerei und Blitzschutz Dachdeckerarbeiten

Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz

Josef Krummenacher
Schwand, 6133 Hergiswil

Telefon 041 979 15 36 Mobile 079 400 69 21

VEREINE

Blaskapelle Napfgold

3. Napfgold-Wanderung

Am Vortag des 27. Juni liefen die letzten Vorbereitungen der 3. Napfgold-Wanderung auf Hochtouren: Zelte wurden aufgestellt, Wegweiser montiert, Kabelrollen ausgelegt und, und, und...

Der Samstag brach an und es herrschte eine ganz spezielle Stimmung. Einerseits war da die Vorfriede auf unsere Wanderung, andererseits war der Abschiedsgottesdienst von Patrick Theiler. Patrick war auch «einer von uns» und so waren alle in Gedanken auch ein bisschen bei ihm und seiner ganzen Familie.

In diesem Jahr marschierten die Wanderinnen und Wanderer auf einer neuen Route. Diese führte zur Rosenmatt, wo nach den ersten Höhenmetern ein feiner Apéro wartete. Frisch gestärkt ging es zum Lindenegg-Wald. Die servierte Chässchnitte gab wieder etwas Boden, damit das Weiterwandern zur Mörisegg fast von alleine ging. Beim Hof Mörisegg durfte eine feine, heisse Napfwurst genossen werden. Von da aus ging es zur Lothar-Hütte. Die Suppe roch man schon von weit her und die Wanderer wurden förmlich angezogen vom guten Duft, der guten Stimmung und Blasmusikklängen der mitwandernden Musik-Formationen. Der Aufstieg war nun geschafft und über die Blüematte, wo der Hauptgang serviert wurde, ging es zurück in die Steinacherhalle – zum Dessert. Neben der festen Verköstigung wurden natürlich überall die obligaten flüssigen Nahrungsmittel verteilt. Mehr als 500 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in diesem Jahr auf der Strecke und die waren es wohl auch, die die dunklen Wolken und somit einen grösseren Regenfall vertrieben. Nur einmal wurde es ein bisschen nass... vielleicht waren da gerade alle irgendwo «am Schärme»...

Das Wandern, Essen und Trinken ist ein Teil unserer Napfgold-Wanderung. Der andere Teil - und den muss man einfach erlebt haben, sonst kann man gar nicht mitreden - ist

die Stimmung. Die Stimmung im Festzelt, auf den verschiedenen Haltestellen und natürlich auf dem Weg mit einer herrlichen Aussicht weit über Hergiswil hinaus.

Als um 14.30 Uhr die letzten Wanderer auf die Strecke gingen, war das Fest bereits in vollem Gange. Nach und nach leerten sich die Aussenstände und der Treffpunkt hiess Festzelt Steinacher. Hier jagte sich ein Höhepunkt nach dem anderen. Die Blaskapellen spielten auf und Fäger Hampi sorgte ebenfalls für beste Stimmung. Polonaise durch die Reihen und rundum heitere Gesichter – was will man mehr...

In Erinnerung bleibt ein grandioses Wander-Fest für Gross und Klein. Herzlichen Dank allen Teilnehmern, Blasmusik-Formationen, Helfer, Anstösser und allen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Ständli Brändi Willisau

Am Montag, 6. Juli, stand die letzte Probe vor den Sommerferien auf unserem Programm. Diese Probe ist jeweils mit einem Ständli und anschliessendem gemütlichen Zusammensein verbunden. Das diesjährige Ständchen gaben wir im Brändi Willisau zum Besten.

Es war heiss und die Kleider klebten, doch dies tat der guten Laune keinen Abbruch. Wie viel Freude mit wenig Aufwand gebracht werden kann, zeigte dieses Ständli. Nichts entging den aufmerksamen Zuhörern: Ob etwas Wichtiges vergessen wurde, wir die richtigen T-Shirts trugen oder das Repertoire passte. Offen und herrlich ehrlich gaben sie uns ihr Feedback. Anschliessend konnten wir unseren Durst löschen und noch ein bisschen verweilen. Herzlichen Dank den Organisatoren sowie Betreuerinnen und Betreuer des Brändi Willisau und natürlich allen Bewohnern fürs Zuhören und Mitmachen.



Besuchen
Sie
uns
im
Freigelände!

Stand G 22

www.mehrlandtechnik.ch

Verletzt, verbrannt, verschluckt? In Notsituationen braucht man einen kühlen Kopf – und muss wissen, was zu tun ist. Das haben die meisten irgendwann einmal gelernt, im Rahmen der Fahrprüfung.

Aber mal ehrlich: Wissen Sie (noch), wie eine Herzmassage funktioniert oder die Bewusstlosenlagerung? Wie steht es um Ihr Nothilfewissen? Könnten Sie im Notfall Leben retten?

Machen Sie den Test! **Oder noch besser, nehmen Sie an der Samariter Repetitions-Übung am Dienstag, 9. September 2015, 20.00 Uhr, Gemeindehaus teil (ohne Voranmeldung).**

1. In der Tiefgarage liegt eine Person am Boden. Sie scheint nicht zu atmen und bewusstlos zu sein. Welche Notrufnummer wählen Sie?

- A: 114
- B: 144
- C: 141

2. In der Kaffeepause berichten Sie über den Vorfall. In der Diskussion werden verschiedene Handlungsschemas genannt. Welches ist das gültige?

- A: BLS-AED
- B: GABI
- C: ABCD

3. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist bis zum Einsatz eines Defibrillators oder der Berufsretter die Herz-Lungen-Wiederbelebung anzuwenden. In welchem Verhältnis lösen sich Thoraxkompression (Druck auf den Brustkorb) und Beatmung ab?

- A: 5 Thoraxkompressionen und 5 Beatmungsstösse
- B: 15 Thoraxkompressionen und 2 Beatmungsstösse
- C: 30 Thoraxkompressionen und 2 Beatmungsstösse

SPORT

Triathlon

10. CKW Sempachersee Triathlon

Sonntag, 5. Juli 2015, Nottwil

Volkstriathlon Short Männer AK 20-34 (55 Klassierte)

2. David Christen, Birkenweg 5 1:05.36,0

Swim 0,5 km: 10.10,9; Bike 23,0 km: 35.15,5; Run 5,0 km: 18.47,8

Hornussergesellschaft

8. Meisterschaftsspiel am 21. Juni 2015

Hergiswil	0 Nr.	964 Punkte
Messen	0 Nr.	949 Punkte

Einzelschläger: Adrian Dubach, 75 P.; Josef Schnider jun., 67; Daniel Schnider, 66; Ruedi Minder, 66; Yves Fischer, 60; Martin Minder, 57; Lukas Aregger, 55; Markus Schnider, 55; Willi Rupp jun., 54; Stefan Christen, 53; Stephan Minder, 52; Marco Schnider, 52

9. Meisterschaftsspiel Vorverschoben

10. Meisterschaftsspiel am 4. Juli 2015

Hergiswil	0 Nr.	990 Punkte
Bibrist-Dorf	0 Nr.	1053 Punkte

Einzelschläger: Adrian Dubach, 85 P.; Martin Minder, 77; Ueli Waser, 63; Daniel Schnider, 63; Josef Schnider jun., 62; Yves Fischer, 60; Philipp Schnider, 57; Pirmin Dubach, 56; Ruedi Minder, 56; Marco Schnider, 54; Willi Rupp jun., 50

11. Meisterschaftsspiel am 11. Juli 2015

Hergiswil	0 Nr.	1001 Punkte
Mättenwil-Zofingen B	1 Nr.	709 Punkte

Einzelschläger: Martin Minder, 76 P.; Adrian Dubach, 75; Daniel Schnider, 75; Ruedi Minder, 62; Ueli Waser, 62; Stephan Minder, 59; Lukas Aregger, 58; Josef Schnider jun., 58; Stefan Christen, 57; Philipp Schnider, 56; Marco Schnider, 53; Marcel Schnider, 52; Pirmin Dubach, 51

Ringen

14. Jugendsagmehlringertag LU/OW/NW

Samstag, 4. Juli 2015 – Stöckalp Melchtal OW

Piccolo JG 2008 und jünger – 12 Teilnehmer

2. Maurin Wallimann, Schachenmatt 7	57.5
-------------------------------------	------

Jugend bis 30 kg – 29 Teilnehmer

12. Dario Wermelinger, Egg 1	54.6
14. Silvan Aregger, Chrüzmatte 5	54.3

Jugend 30 kg bis 36.9 kg – 32 Teilnehmer

7. Philipp Aregger, Hinter-Ellbach, Hofstatt	56.0
--	------

Napfholzspalter

11. Dietisberger Hand- und Waldsägemeisterschaft Dietisberg

Sonntag, 28. Juni 2015

Damen

4. Eliane Dubach, Ober-Fluh, 0:42.45

Senioren

4. Walter Dubach, Ober-Fluh, (Kranz), 0:18.31

6. Karl Odermatt, Menzberg, 0.19.50

11. Peter Odermatt, Unter-Fluh, 0.31.58

Herren

3. Franz Roos, Uffikon, (K), 0:12.97

Herren Doppel

1. Franz Roos/Walter Dubach, 0:18.12

9. Karl Odermatt/Peter Odermatt, 0.24.78

Gemischt Doppel

5. Walter Dubach/Eliane Dubach, 0.37.56

Bauern-Olympiade Dietisberg

Sonntag, 28. Juni 2015

Gruppen

1. Walter Dubach/Peter Odermatt/Karl Odermatt/Eliane
Dubach/Franz Roos 93.93 Punkte

**Von
00:00 bis 24:00 h
für alle da**

regas  **heute und
morgen**

*Damit die Rega
auch in Zukunft
zu jeder Zeit
bereit ist.*

*Jetzt Gönner
werden!
0844 834 844
www.rega.ch*

Eidgenössisches Schützenfest Wallis

Wie alle fünf Jahre wurde dieses Jahr wieder das Eidgenössische Schützenfest durchgeführt. Dieses Mal ging die Reise ins Wallis. Die Schützengesellschaft Hergiswil liess sich dieses Ereignis natürlich nicht entgehen. Am Sonntagmorgen, 28. Juni 2015, brachen wir 22 Schützinnen und Schützen aus Hergiswil mit unseren Gewehr, Zelt und viel guter Laune auf nach Raron. Direkt nach unserer Ankunft auf dem Campingplatz stellten wir unsere Zelte auf und bald darauf wurden die ersten Schüsse auf dem grossen 130-Scheiben-Schiessstand abgefeuert. An diesem Sonntagnachmittag war

es sehr schönes und warmes Wetter, was vielen von uns etwas zu schaffen machte. Am Sonntagabend pflegten wir unseren Vereinsgeist und genossen ein kaltes Bier zu einem guten Znacht. Am frühen Montagmorgen ging es bereits wieder los mit der Jagd nach guten Resultaten. Am Morgen war es noch nicht allzu heiss und die Sonne stand noch tief, was das Schiessen etwas erleichterte im Gegensatz zum Sonntag. Allgemein wurden am Montag die besseren Resultate erzielt als am Vortag. Gegen Mittag packten wir unsere sieben Sachen wieder ein und machten uns auf den Heimweg.

Rangliste Eidgenössisches Schützenfest

1. Elmar Albisser, 95; 2. Siegfried Kurmann, 95; 3. Anton Zangger, 93; 4. Vincenz Lustenberger, 92; 5. Ernst Flückiger, 90; 6. Anton Wipfli, 90; 7. Johann Lustenberger, 89; 8. Rainer Kurmann, 88; 9. Adolf Dubach, 87; 10. Meinrad Jost, 87; 11. Hans Mehr, 86; 12. Aramis Zurgilgen, 86; 13. Marie-Therese Jost, 85; 14. André Arnold, 83; 15. Marita Bammert, 82; 16. Silvan Krummenacher, 82; 17. Erwin Lustenberger, 82; 18. Beat Krummenacher, 81; 19. Raphael Müller, 81; 20. Michael Hodel, 71; 21. Santino Zurgilgen, 56; 22. Luca Kammermann, 49



Die Hergiswiler Schützinnen und Schützen. Bilder: Silvan Krummenacher

Gruppenwettkampf



Wie jedes Jahr nehmen wir wieder am Gruppenwettkampf teil. Dieses Jahr trumft unsere Gruppe ganz goss auf und hat es bis ins Finale nach Zürich geschafft. In dieses Finale schafften es lediglich die besten 40 Gruppen der Schweiz. Auf diese Chance hin wurde lange und hart gearbeitet. Zu dieser grossen Leistung gratulieren wir herzlich und wünschen der Gruppe viel Erfolg und «Guetschuss» am eidgenössischen Finale im September.

Bildlegende:

Vorne v.l.: Siegfried Kurmann und Elmar Albisser. Hinten v. l.: Vincenz Lustenberger, Johann Lustenberger und Rainer Kurmann.



Netzballer lassen Hergiswiler Fahne im Winde wehen

Sportfest FTSU, 20./21. Juni 2015

Drei Netzbball-Teams mit je vier Spielern aus verschiedenen Riegen vertraten unseren Sportverein Hergiswil am Sportfest im Senseland. Das Mixed-Team Hergiswil 1 sorgte in Gurmels mit Rang 2 für die grosse Erfolgsmeldung. René Bammert, Markus Lustenberger, Lea Rölli und Sonja Thalmann harmonierten hervorragend und mussten sich erst im Final geschlagen geben.



Mixed-Team Hergiswil 1 gewinnt am Sportfest die Silbermedaille!

Bild: Flurin Burkhalter

Nach drei Netzbball-Meistertiteln der Herren, dessen Kategorie in diesem Jahr nicht auf dem Spielplan stand, kehren die Hergiswiler erneut mit Edelmetall zurück ins Kräuterdorf. Ungeschlagen zogen die Hergiswiler als Gruppensieger in die KO-Phase ein. Mit dem sensationellen Finaleinzug verhinderten sie den Totalerfolg vom TV Bösing, welcher alle drei anderen Halbfinal-Teams stellte. Im Final bissen sich die Netzbballer aus dem Kräuterdorf trotz engagiertem Spiel an Bösing 1 die Zähne aus. Das mit jungen Volleyballerinnen und einem ehemaligen Handballer bespickten Team agierte ohne jeglichen Eigenfehler und durfte sich am Samstagabend im Festzelt verdientermassen als Verbandsmeister feiern lassen.

Besonders ausgeglichen präsentierte sich das Teilnehmerfeld der Aktive Frauen. Die Hergiswilerinnen beendeten die Gruppenphase auf Rang 1 punktgleich mit Ibach und Luthern, wohlgermerkt den beiden späteren Finalisten. Da sie aber drei Einzelpunkte weniger auf dem Konto hatten, blieb ihnen die Chance auf einen Podestplatz verwehrt. Durch einen Sieg im letzten Spiel klassierten sich die spielerprobten Netzbballerinnen mit Rang 7 im undankbaren Mittelfeld der Rangliste.

Durchzogener präsentieren sich die Resultate vom zweiten Mixed-Team. Auf gute Spielphasen folgten zu viele Eigenfehler, wodurch schlussendlich nichts Zählbares herauschaute.

Jugi

Liebe Kinder, liebe Eltern

Bald ist es wieder soweit. Nach den Sommerferien starten wir in ein neues Jugi-Jahr.

Am Donnerstag, 20. August 2015, beginnen wir mit unserem ersten Training. Wir werden auch in diesem Jahr wieder von 18.00 - 19.15 Uhr in zwei unterschiedlichen Gruppen turnen. Die Lektionen werden abwechslungsreich gestaltet sein. Wir führen mit den Kindern verschiedene Sportarten, Parcours, Stafetten und Spiele durch. Als Highlight besuchen wir im Mai 2016 den Jugitag der Sport Union Zentralschweiz.

Alle Kinder ab der 3. Klasse, die gerne bei uns mitturnen möchten, sind in der Jugi gerne herzlich willkommen. Bei Fragen steht euch Patricia Hodel, 079 300 60 17, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und tolle Turnstunden.

*Jugileiterinnen Regula, Petra, Patricia, Pamela, Barbara und
Rebecca*



Sandra und Martin Salzgeber
041 979 11 05
gasthaus@zum-kreuz.ch
gasthauszumkreuz-napf.ch

Jassen mit Annamarie:
Freitag, 21. August, 14.00 Uhr
Freitag, 28. August, 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf möglichst viele Mitspieler/innen.
Annamarie, Sandra und Martin

Info- und Anmeldeabend MUKI-Turnen

Am Donnerstag, 13. August 2015, informieren wir im Pfarreisaal um 20.00 Uhr die Eltern übers MuKi-Jahr 2015/16. Eingeladen sind alle Eltern, deren Kinder vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012 geboren sind.

Auf einen gemütlichen Abend freuen sich:

Manuela Bammert und Sandra Rölli



Mattenflash

Vorschau Saison 2015

27. August 2015 um 19.45 Uhr
Gemeindehaus Hergiswil

Die Ringerriege Hergiswil lädt am Donnerstag, 27. August 2015, zum 3. Mattenflash ein. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung bieten die Napfringer eine exklusive Vorschau auf die neue Mannschaftsmeisterschaft.

Text: Flurin Burkhalter

Nur wenige Wochen nach dem Gewinn der Bronzemedaille hatten die Hergiswiler Ringer mit dem Jahreswechsel die Vorbereitung auf die neue Saison eingeläutet. Was wollen die Ringer im laufenden Jahr erreichen? Welche Athleten werden im Einsatz stehen? Wie hat der neue Trainerstab die Athleten auf die Saison 2015 vorbereitet? Wer nimmt das Amt als Coach ein? Nebst all diesen spannenden Informationen wird die Ringerriege ein Einblick gewähren, welches Konzept hinter dem neuen Ringerraum im geplanten Erweiterungsbau der Steinhallen steht.

Stimmen Sie sich auf die bevorstehende Ringersaison ein und erfahren Sie die interessantesten Neuigkeiten aus erster Hand. Der anschliessende Apéro lädt in lockerer Atmosphäre zum Fachsimpeln mit den Ringern sowie den Vereinsverantwortlichen. Die Ringerriege freut sich auf viele interessierte Besucher.

BERUFSERFOLGE

Ambühl Daniela, Bachhalde 16: Diplom-Handelsschule Weiterbildungszentrum Kanton Luzern

Aregger Balz, Langhubelmöösli: Landwirt EFZ bei Markus Bättig-Schöpfer, Wauwil

Aregger Lukas, Sagenmatt 1: Metallbaupraktiker EBA bei Rolf Achermann, Luthern

Bättig Kurt, Willisau: Landwirt EFZ bei Oskar Schärli, Talbach 1

Birrer Lars, Luthern: Landwirt EFZ bei Leo Zwyer, Ober-Budmigen

Brunner Ramona, Schlüsselmatte 3: Gymnasiale Matura an der Kantonsschule Willisau

Bühler Carmen, Hofstatt: Kauffrau EFZ bei der Raiffeisenbank Hergiswil b. W.

Bühler Livia, Grosswangen: Fachfrau Betreuung EFZ im Alters- und Pflegeheim St. Johann, 5.5

Dubach Mirco, Letthubel: Landwirt EFZ bei Gutsbetrieb BBZN, Hohenrain

Dubach Vanessa, Schachenmatt 7: Kauffrau EFZ bei Wellis Möbelfabrik AG, Willisau, 5.5

Grüter Martin, Bachhalde 19: Informatiker EFZ bei Kronospan Schweiz AG, Menznau

Grüter Pascal, Spitzacher 1: Landwirt EFZ bei Vinzenz Meyer, Willisau, 5.4

Grüter Rebecca, Spitzacher 1: Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kind im Kinderhaus Malers mit dem BKE Zürich

Häfliger Brigitte, Willisau: Milchtechnologin EFZ bei Toni Kaufmann, Dorf-Chäsi

Häfliger Stefanie, Storch: Orthopädistin EFZ bei Orthotec AG, Nottwil

Hürlimann Amaya, Luzern: (Fachfrau Betreuung EFZ bei der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Zuberhus

Kammermann Luca, Tannhalden 1: Zimmermann bei Achermann Holzbau AG

Kaufmann Julian, Dorfstrasse 23: Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Ruswil

Komoni Kristian, Pfrundstrasse 3: Diplom-Handelsschule Weiterbildungszentrum Kanton Luzern

Komoni Jozefina, Pfrundstrasse 3: Dentalassistentin EFZ bei Dr. med. dent. Thomas Aregger, Schüpfheim

Krstanovic Marko, Dorfstrasse 32: Elektroinstallateur EFZ bei Frey + Cie Elektro AG, Kriens

Krummenacher Rebekka, Felsenweg 8: Medizinische Praxisassistentin EFZ bei Sanacare Gruppenpraxis, Luzern

Kunz Kilian, Unterberg 1: Automobil-Fachmann bei Garage Arnet AG, Willisau

Kurmann Isabell, Hübeli 10: Detailhandelsfachfrau EFZ bei Coop, Schenk

Kurmann Stefanie, Ober-Budmigen: Detailhandelsfachfrau EFZ bei Metzgerei Roos Willisau

Lindegger Leandra, Ettiswil: Assistentin Gesundheit und Soziales im Alters- und Pflegeheim St. Johann

Lötscher Sabrina, Schattweid 1: Medizinische Praxisassistentin EFZ bei Dr. med. Josef Pollak, Ruswil

Marti Robin, Daheim: Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Hergiswil b. W.

Martin Marcel, Greuel: Lüftungsanlagenbauer EFZ bei Air Five AG, Schenk

Mehr Andreas, Pfrundstrasse 1: Baupraktiker EBA bei Kurmann Bau AG, Gettnau
Mehr Manuela, Unter-Hickern: Detailhandelsfachfrau EFZ bei Metzgerei Lustenberger AG, Menznau
Metz Claudia, Unter-Waldegg: Fachfrau Gesundheit EFZ im BegegnungsZentrum St. Ulrich, Luthern, 5.7
Müller Nicole, Dorfstrasse 9: Fachfrau Gesundheit EFZ beim Luzerner Kantonsspital, Sursee
Peter Andrea, Luthern: Milchtechnologin EFZ bei Neue Napf-milch AG
Peter Sebastian, Ober-Holz 4: Fleischfachmann EFZ bei der Wiprächtiger AG
Rölli Adrian, Wissbühl 3: Landmaschinenmechaniker EFZ bei Mehr Landtechnik AG
Rölli Lea, Schlüsselmatte 2: Fachfrau Hauswirtschaft EFZ im Betagten- und Pflegeheim Weiermatte, Menznau
Rölli Patrick, Wissbühl 3: Säger Holzindustrie EFZ bei Gebr. Küng AG, Willisau
Ruckstuhl Nadia, Roggliswil: Fachfrau Betreuung EFZ bei der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Zuberhus
Schärli Irene, Luthern: Assistentin Gesundheit und Soziales im Alters- und Pflegeheim St. Johann
Schmidiger-Lustenberger Annelis, Pfrundstrasse 7: Diplom-Handelsschule Weiterbildungszentrum Kanton Luzern
Schnider Adrian, Schüpfheim: Landwirt EFZ bei Ludwig Grüter, Spitzacher 1
Schnieper Nicole, Schötz: Floristin EFZ bei Bruno Ineichen, Wiggerweg 11
Staffelbach Marco, Ober-Opfersbühl 2: Fahrzeugschlosser EFZ bei Ackermann Fahrzeugbau AG, Willisau
Thalmann Marlis, Neumatt: Coiffeuse EFZ bei Coiffeurprivat-schule.ch Willisau AG
Unternährer Erich, Schachenmatt 10: Netzelektriker bei Centralschweizerische Kraftwerke AG, Willisau, 5.4
Wechsler René, Fluh, Luthern: Maurer EFZ bei Zettel AG Luthern/Hergiswil b. W.
Zurgilgen Santino, Oberhof 1: Agrarpraktiker bei Josef Scheuber-Sidler, Grosswangen

GRATULATIONEN

10.08.	Alois Häfliger Steinacher 2	82 Jahre
12.08.	Hermann Aregger-Peter Grauswiggern	90 Jahre
14.08.	Thomas Tubbs-Kamer Steinacher 13	82 Jahre
01.09.	Veronika Knupp-Stadelmann Dorfstrasse 3	85 Jahre
02.09.	Jakob Thalmann Kreuzstiegen 2	85 Jahre

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

Gewinner der letzten Ausgabe

Lösung

Julian Unternährer sprang 1,65 Meter hoch

1. Preis: Lisbeth Peter, Oberholz 5, 6133 Hergiswil
2. Preis: Daniela Zemp, Bachhalde 12, 6133 Hergiswil
3. Preis: Doris Heller, Käppelimmatt, 6130 Willisau

Die Preise können bei den Spendern abgeholt werden.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten

Wenger, Mia, geboren am 27. Mai 2015, Tochter des Wenger, Rolf und der Wenger geb. Bieri, Tamara, wohnhaft in Hergiswil b. W., Ober-Sagenmatt

Karl, Melissa-Sophie, geboren am 23. Juni 2015, Tochter des Karl, Matthias und der Karl geb. Bannasch, Melanie, wohnhaft in Hergiswil b. W., Schachenmatt 9

Todesfall

Theiler, Patrick, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Dorfstrasse 32, geboren am 21. November 1973, gestorben am 16. Juni 2015

7 Tage offenfrisches Brot



Café Thalmann
Bäckerei Thalmann GmbH
Hergiswil am Napf
041 979 12 31

BROT DES MONATS:
Huus-Brot

Offen: werktags 6.00 Uhr | sonntags 7.00 Uhr

Rätselecke Ekcelestär

Neue Frage

Wo können die Ferienspassangebote studiert werden?

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis Freitag, 17. Juli 2015, an:

S Hergiswiler Läbe, Chrüzmatte 1, 6133 Hergiswil b. W.

1. Preis: 1 Einkaufsgutschein im Wert von CHF 15.–.
Gespendet von Margrit und Bruno Ineichen,
Blumen Ineichen.
2. Preis: 2 Gutscheine für Kaffee und Gipfeli.
Gespendet von Beat und Martha Thalmann,
Café Thalmann.
3. Preis: 1 Flasche Wein. Gespendet von Lucia und
Stephan Mehr, Getränke-service.

Das Hergiswiler Läbe dankt den Spendern ganz herzlich.

NOTFALLDIENST

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an. Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die kantonale Notfallnummer an

0900 11 14 14

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

09.08.	Dr. S. Quinche, Zell	041 988 12 24
15.08.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
16.08.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
23.08.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
30.08.	Dr. S. Quinche, Zell	041 988 12 24

Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst/Sanitätsnotruf	144
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten

- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Schachenmatt 3, nach Vereinbarung
 - 4 ½-Zimmer-Wohnung, Bachhalde 14, nach Vereinbarung
 - Tiefgarage-Parkplätze Schachenmatt 9, ab sofort
- Auskunft: Soziale Wohnbaugenossenschaft,
Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, 041 979 00 05

VERANSTALTUNGEN

August

Napfbiker: jeden Dienstag Biketouren, 19.00

Treffpunkt bei Sepp Bucher, Dorfstrasse 46

Napfbiker: jeden Donnerstag Biketouren, 19.00

Treffpunkt bei Gärtnerei Ineichen, Wiggerweg 11

Jugend: Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00

Sa 8. *Ringen:* Waldstätter Cup Aktive, Horw

Sa-So 8.-9. *Hornusser:* Gruppenmeisterschaft, Kleindietwil

Sa-So 8.-9. *Napfbiker:* 24h-Rennen, Schötz

So 9. *Sportschützen:* Schützen-Picknick, Schützenhaus, 11.00

Do 13. *MUKI-Turnen:* Kontaktabend, Pfarreisaal, 19.45-22.00

Do 13. *Senioren:* Mittagstisch, St. Johann, 11.30

Fr 14. *Hornusser:* Veteranentag, Kleindietwil, 12.00

Fr 14. *Schützengesellschaft:* Training, Schützenhaus, 18.30-20.00

Sa 15. *Kirchenchor:* Vereinsausflug, nach Ansage

Sa 15. *Frauenverein:* Kräutersegnung, in allen Gottesdiensten

Sa-So 15.-16. *Feuerwehr Opfersei:* Vereinsausflug

So 16. *Hornusser:* Wettspiel Graben – Hergiswil, Graben: 12.00

So 16. *Napfbiker:* 10. Bikemarathon

Mo 17. *Schule:* Schulstart Schuljahr 2015/2016

Di 18. *Aktiv 60+:* Wandern am Abend: Kirchenparkplatz, 17.30

Do 20. *Männerriege:* Fit-Turnen für jede Frau und jeder Mann für jedes Alter, 19.30–20.15

Fr 21. *Feuerwehr:* Sitzung Feuerwehrkommission: Gemeindehaus, 19.00

Fr 21. *Gewerbeverein:* Gwerbler Sommerhöck, nach Ansage, 19.30



Fantastischer Sonnenaufgang auf dem Napf.

Bild: Peter Helfenstein

- Sa 22. *Ringens*: J & S Turnier Jugend und Kadetten, Willisau
- So 23. *Napfbiker*: Biosphäre Bikemarathon, Schüpfheim
- Di 25. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Di 25. *Feuerwehr*: Offiziersübung: Feuerwehrlokal, 19.30
- Di 25. *Sportschützen*: Volkswettschiessen, Schützenhaus, 19.00
- Do 27. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Do 27. *Männerriege*: Fit-Turnen für jede Frau und jeder Mann für jedes Alter, 19.30–20.15
- Do 27. *Ringens*: Matten Flash, Gemeindehaus, 20.00
- Fr 28. *HELP*: Monatsübung PECH bei Sportveranstaltungen, Militärunterkunft, 18.30–20.00
- Fr 28. *Feuerwehr*: Kaderübung „Reko im Einsatzgebiet“, Feuerwehrlokal, 19.30
- Fr-Sa 28.-29. *Hornusser*: Eidg. Limpach Kräiligen-Bätterkinden A – Hergiswil, Limpach, 13.00
- Fr-So 28.-30. *Schützengesellschaft*: 150 Jahr Jubiläumsschiessen, Sempach

- So 30. *Napfbiker*: Lutherthaler Aktivtag, Luthern
- So 30. *Schützengesellschaft*: OP / Training, Schützenhaus, 09.00–11.00

September

- Di 1. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Di 1. *Aktiv 60+*: Wandern am Nachmittag, Kirchenparkplatz, 13.30
- Di 1. *Feuerwehr*: Kaderübung, Feuerwehrlokal, 19.30
- Do 3. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 4. *Feuerwehr*: 3. Gesamtübung, Feuerwehrlokal, 19.30
- Fr-So 4.-6. *Schützengesellschaft*: 150 Jahr Jubiläumsschiessen, Sempach
- Fr-So 4.-6. *Schützengesellschaft*: Guglerschiessen, Buttisholz
- Sa-So 5.-6. *Sportschützen*: SVWS Vereinswettschiessen, Grosswangen
- Di 8. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Di 8. *Samariterverein*: Monatsübung, Gemeindehaus, 20.00